

Mit Hund und GPS-Handy auf der Jagd

Jederzeit wissen, wo der Hund ist, auch wenn er sich auf der Hatz oder Nachsuche befindet: mit dem satellitengestützten GPS-Hundeortungs-Gerät ist das möglich. Das System erlaubt dem Jäger, die Position seines vierbeinigen Jagdhelfers jederzeit und auf den Meter genau zu bestimmen.

In der Handy- und Jagd-Nation Finnland entwickelt, hat sich das GPS-Pointer-System dort innerhalb von wenigen Jahren zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel auf der Jagd entwickelt. Und immer mehr Hundeführer schwören auf den Einsatz dieses Gerätes, das auf Basis des Global Positioning Systems (GPS) funktioniert. Man kann damit seinen Hund jederzeit und praktisch überall orten, auch wenn er sich kilometer weit weg befindet. Das macht diese neue Technologie auch in unseren Breitengraden interessant für Jäger und Wildhüter, zum Beispiel bei der Nachsuche.

Auch Führern von Grenzwachhunden, Polizei- und Sicherheits-hunden sowie professionellen Tierforschern eröffnet das innovative GPS-System neue Wege in der Ortung ihrer Tiere.

Der Telemetrie überlegen

Bisher kamen in der Nachsuche oft Telemetrie-Geräte zum Einsatz. Diese haben jedoch Nachteile: ihre Reichweite ist auf wenige Kilometer beschränkt und im kuperten Gelände wird die Anpeilung des Hundes schwierig bis unmöglich.

Auf das GPS, das heute in vielen Fahr- und Flugzeugen zur Naviga-



Vor der Nachsuche schnallt der Jäger oder Wildhüter seinem Hund das auf seine Körpergrösse passende Trageschirr um und steckt die TrackBox in die dafür vorgesehene Tasche auf dem Rücken.

tionshilfe verwendet wird, haben Berge, Täler und Distanzen keinen Einfluss. Die GPS-Technologie basiert auf insgesamt 24 Satelliten, welche die Erde umkreisen und dabei Signale ausstrahlen, die von den Empfangsgeräten aufgefangen und ausgewertet werden.

Das neue Hunde-Ortungssystem GPS-Pointer besteht aus zwei Teilen: einem GPS-Mobilfunktelefon sowie einem Empfangs- und Sende-gerät für den Hund (der sogenannten TrackBox) – beide Geräte sind mit einer eigenen SIM-Karte ausgerüstet. Um die TrackBox am Hund zu befestigen, ist ein speziell angefertigtes Trageschirr erhältlich.

Einfache Bedienung

Vor der Nachsuche schnallt der Jäger oder Wildhüter dem Hund das auf seine Körpergrösse passende Geschirr um, schaltet die TrackBox ein und steckt sie in die dafür vorgesehene Tasche, die es in den Ausführungen «wasserdicht» und «spritzwasserfest» gibt.

Sobald der Hund von der Leine und ausser Sichtweite verschwun-

den ist, kann der Jäger seinen Aufenthaltsort mit einem simplen SMS abfragen. Damit aktiviert er die TrackBox seines Hundes, die von mindestens drei der Satelliten, die die Erde umkreisen, lokalisiert wird. Die daraus berechnete Position schickt die TrackBox – ebenfalls via SMS – selbständig an das GPS-Handy des Hundeführers zurück. Das ganze dauert nur wenige Sekunden, und schon kann der Jäger den Hund anhand der übermittelten Koordinaten orten. Ausserdem sieht er die Position des Hundes auf einer kleinen Landkarte auf dem Display seines Handys. Die Karte seines Jagdgebietes, auf der Strassen, Gewässer und weitere markante Punkte verzeichnet sind, hat er zuvor von einer CD-ROM oder vom Internet auf sein GPS-Mobiltelefon geladen.

Überall dort wo ein Handy-Netz vorhanden ist, kann der Hundeführer per SMS den aktuellen Standpunkt seines vierbeinigen Jagdgefährten immer wieder neu abfragen. Das geht schnell und unkompliziert, mit wenigen Tastendruckern. Die Nutzung des GPS-Sys-

tems ist gebührenfrei, es fallen wie bei einem «normalen» Handy nur die Kosten für die SMS-Abfragen und allfällige Gespräche an. Der Takt der SMS-Abfragen kann individuell festgelegt werden. Bei der Suche nach krankem Wild zum Beispiel sind kurze Intervalle von grossem Vorteil: der Nachsuchespezialist kann die Bewegung des Hundes genau mitverfolgen, eventuell den Weg des Wildes abschätzen und seine eigene Route kräftesparend abkürzen.

Ein Anruf für den Hund

Der Jäger kann dem Hund von seinem Handy aus aber nicht nur ein SMS zur Positionsbestimmung schicken, sondern sich auch «live» an den Ort des Geschehens einschalten, indem er sein Tier anruft. Nach dem zweiten Klingelton schaltet die TrackBox automatisch ein und der Anrufer bekommt Umgebungsgeräusche, Hecheln, Winseln oder Bellen zu hören. Ein erfahrener Jäger schliesst aus diesen Geräuschen, in welchem Gelände sich der Hund bewegt, ob er schon gestellt hat oder noch hetzt, und kann sich auf die vorliegende Situation einstellen. Wird der Hund mehrmals hintereinander an ein und derselben Stelle geortet, kann der Jäger davon ausgehen, dass er gestellt hat. Mit dem im Handy integrierten Kompass ist er nun in der Lage, die Richtung und exakte Entfernung zum Hund festzustellen, schnell und ohne Umwege zum Wundbett des verletzten Tiers zu gelangen, um es rasch und nach den weidmännischen Regeln von seinen Leiden zu erlösen.

Neu und einfach zu bedienen: Mit dem satellitengestützten GPS-Hundeortungs-System GPS-Pointer kann der Jäger die Position seines Hundes jederzeit auf den Meter genau bestimmen.



Weitere interessante Funktionen

Den ersten Vorteil des GPS-Pointers lernt der Hundeführer bereits beim Verlassen seines Autos kennen: das System speichert dessen Position als Wegpunkt ab. Der Standort des Autos ist somit fixiert und der kürzeste Rückweg nach einer anstrengenden Nachsuche garantiert.

Neben den bereits erwähnten, verfügt das System über eine ganze Reihe weiterer Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten. Zum Beispiel lässt sich ein Aktionsgebiet festlegen, in dem sich der Hund bewegen darf. Verlässt er diesen Bezirk, wird das dem Jäger gemeldet, der dann sofort reagieren kann. Mit seinem GPS-Handy kann der Jäger nicht nur einen, sondern bis zu 30 Hunde orten, vorausgesetzt, diese sind alle mit einer TrackBox ausgestattet. Er kann auch mit seinen Jagdfreunden Treffpunkte vereinbaren oder ihre Position orten, sofern auch sie das Gerät nutzen. Es ist also sogar möglich, eine ganze Jagdgesellschaft über einen Laptop als «Zentrale» zu steuern. Jagdunfälle lassen sich so eher vermeiden und das Verschwinden eines geliebten Jagdhundes kann mit grosser Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden. Die Anwendung des GPS-Pointer-Set erspart allen beteiligten Zwei- und Vierbeinern zeit-, nerven- und kräfteraubende Suchaktionen, es bietet mehr Sicherheit und vermittelt dadurch ein völlig neues Jagdgefühl.

Auch in der Schweiz erhältlich

Das GPS-Pointer-System zur zuverlässigen Ortung von Hunden ist seit kurzem auch in der Schweiz erhältlich. Das Set, bestehend aus GPS-Mobiltelefon und TrackBox, kostet rund 1900 Franken. Zusätzlich ist ein praktisches Hundetrageschirr in verschiedenen Grössen und Varianten erhältlich.

Auskünfte und Vertrieb für CH und FL: Inomark AG, Europastrasse 15, Postfach, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 809 11 33, Fax 01 809 11 23, E-Mail: info@inomark.ch, www.gps-pointer.ch



Auf dem Display seines GPS-Handys sieht der Jäger die Koordinaten des Hundes sowie seine Position auf einer zuvor heruntergeladenen Landkarte des Jagdgebietes.



Die GPS-TrackBox ist mit einer eigenen SIM-Karte ausgestattet und wird mit einem Trageschirr am Hund befestigt. Das Gerät ermittelt auf SMS-Anfrage seine Position und sendet die Daten automatisch an das GPS-Handy des Jägers zurück.